

„Lauinger Altstadt hat noch Zukunft“

Bauplaner Moser Gast bei Spaziergang des „Kulturmarkt“

Lauingen (agr). Der Kulturmarkt Lauingen e.V. lud zu einem interessanten Stadtbummel durch die untere Stadt ein. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Das Erbe verwalten ist Altstadt erhalten“. Architekt und Bauplaner Hermann Moser erwies sich dabei als profunder und intimer Kenner Lauingens.

Anhand von Untersuchungen und reichlichem Kartenmaterial zeigte er auf, dass eine gründliche Bestandsanalyse wichtiger Baustein für Planungen zur Stadtentwicklung ist. Die provokante Frage, ob die Lauinger Altstadt noch Zukunft habe, konnte eindeutig bejaht werden. Nur ganz wenige Städte hätten so ein großflächiges Denkmalensemble mit so viel Einzeldenkmälern von überörtlicher Bedeutung wie die Lauinger Altstadt.

Die seit 1978 laufende Stadtsanierung kämpfe teilweise noch mit den gleichen Hauptproblemen wie Verkehr auf der B16 alt, störende Gewerbebetriebe, Gebäudeleerstände, Häuser in schlechtem Zustand und fehlenden Stellflächen. Zudem, so Moser, habe Lau-

ingen auch ähnliche Probleme wie andere Mittelzentren: Betriebsaufgaben, Fluktuation und Leerstände beim Einzelhandel, Konkurrenz durch Einzelhandelsgroßprojekte, immer noch starker Durchgangsverkehr, unter dem die Aufenthaltsqualität nicht unerheblich leide.

Gute Chancen für Entwicklung

Den 40 Teilnehmern wurde auf dem Rundgang deutlich, dass die realen Chancen für eine positive Stadtentwicklung in Lauingen immer noch sehr groß sind. Bemerkenswert das klare Stadt-Oval, das einprägsame Erschließungssystem mit der dominant durchgehenden Hauptstraße, den zahlreichen untergeordneten Seitenstraßen und der optimalen Verteilung der städtebaulichen Dominanten Rathaus, Schimmelturm und die vier Kirchen.

Im Rahmen der Altstadtsanierung wurden in den letzten Jahren zahlreiche Einzelgebäude-Sanierungen durchgeführt. Die Kombination öffentlicher und privater Maßnahmen im unteren Brunnental sei dort besonders gelun-

gen und wurde folglich als beispielhaft hervorgehoben. Es gelte andererseits aber auch schnellstens auf die Alarmzeichen wie leer stehende Läden und sanierungsbedürftige Häuser zu reagieren, sagte Hermann Moser. In einigen Fällen müssten Nebengebäude („vereinigte Hüttenwerke“) manchmal vielleicht zugunsten sinnvoller Bebauung oder von mehr Grün beseitigt werden. In anderen Fällen böte sich sogar eine Bebauung mit größeren Wohneinheiten. In Verwaltung und Stadtrat ist in Lauingen dafür auch Bereitschaft vorhanden. Man war sich am Ende des

Bild: privat



Architekt und Bauplaner Hermann Moser führte Mitglieder des Vereins Kulturmarkt Lauingen durch die Herzogstadt. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Das Erbe verwalten ist Altstadt erhalten“. Die Chancen für eine Entwicklung der Lauinger Altstadt wurden dabei als gut erachtet.

Stadtrundganges einig, dass es keineswegs zu spät sei, um die Altstadt auch weiterhin als Wohnstadt sowie als Geschäfts- und Dienstleistungszentrum zu erhalten. Ob der vielfältigen Eindrücke auf dem zweistündigen Stadtrundgang stellte so mancher ganz spontan fest, wie schön doch Lauingen wirklich ist. Dies sei aber leider zu wenig bewusst. Anton Grotz, der Vorsitzende des Kulturmarkts Lauingen e.V., bedankte sich bei Hermann Moser, der die Einladung annahm, im nächsten Jahr den westlichen Teil der Lauinger Altstadt zu erkunden.

11.05.06